Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09211102
Kreis	Dresden, Stadt
Gemeinde	Dresden, Stadt
Anschrift	Am Keppschloß 27
Gem. * Fl-stck. * Flur	Hosterwitz * 66/9
Bauwerksname	Keppschloss
Zusätzl.-Anschrift	*Dresdner Straße 97* *66/16*Hosterwitz*

Kurzcharakteristik

Schloss, Grundstück und Einfriedung (Am Keppschloß 27) sowie Torhaus (Dresdner Straße 97); Schloss als langgestreckter, zweieinhalbgeschossiger Putzbau mit drei kurzen Flügeln, die in asymmetrischer Anordnung je einen Turmbau besitzen, nach Sanierung 2004-2006 Turmbauten wieder mit den charakteristischen Zinnenkränzen, Anlage baugeschichtlich und künstlerisch sowie ortsbildprägend und ortsgeschichtlich bedeutend, insgesamt auch noch landschaftsgestaltend von Belang, zudem eines der Wahrzeichen des Dresdner Elbhanges (siehe auch Am Keppschloß 9, Herbert-Barthel-Straße 1, 2 und Dresdner Straße 89-95)

Denkmaltext

Am Fuße der Hosterwitzer Elbhänge gelegen, entfaltet der langgestreckte Bau des sogenannten Keppschlosses mit seinen drei asymmetrisch über die Fassade verteilten, nach der Sanierung 2004/06 wieder Zinnen bekränzten Türmen ortsbildprägende Wirkung. Stilistisch ist der ursprünglich zweigeschossige, seit den 1960er Jahren zweieinhalbgeschossige Bau aufgrund solch charakteristischer Elemente, wie gotisierender Lanzettfenster oder maßwerkbesetzter Drillingsfenster, der Neogotik zuzuordnen.

Die Baugeschichte des äußerlich ins ausgehende 19. Jahrhundert zu datierenden Gebäudes reicht zurück in die zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts. Bereits 1586 ist ein Weinberg, seit 1661 ein Weinberghaus an gleicher Stelle verbürgt. Nach dem Erwerb im Jahr 1774 durch Graf Camillo Marcolini, der am Hofe Kurfürst Friedrich Augusts III. unter anderem auch das Amt eines Oberkammerherrn bekleidete, wurde das aus Wohn-, Lust-, Winzerhaus und Weinpresse bestehende Grundstück durch den Bau eines neuen, fünfachsigen Weinberghauses östlich des bestehenden beträchtlich erweitert. Die Baulichkeiten ließ Marcolini von einer sentimentalen Parkanlage, von deren Ausstattungsstücken noch das ehemalige Lusthaus (Am Keppschloß 9) existiert, einfassen. Von den Erben Marcolinis ging die Weinberganlage 1835 an die Baronin von Trautvetter, deren Familie das von nun an Keppschloss genannte Anwesen ab 1850 erweitern und durch einen zwischen den Weinberghäusern vermittelnden Treppenturm ergänzen ließ. Unter dem Folgebesitzer, dem Bankier Robert Thode, wie Marcolini gleichzeitig Besitzer des Plantagengutes, werden die Baulichkeiten von 1861 bis 1863 im Stil der Neogotik überformt und so in ihrer äußeren Wahrnehmung vereinheitlicht.

Nach vielen Besitzwechseln bis 1920, der zwischenzeitlichen Nutzung als Kinderheim sowie als Arbeitsdienst- und Flüchtlingslager während des Zweiten Weltkriegs fanden im Keppschloss nach 1945 zunächst Umsiedler und Ausgebombte Unterkunft. Ab 1963 wurde es vom Rat Dresden als Bezirksschule Luftschutz, später Bezirksschule für Zivilverteidigung genutzt. 1997 ging das vom Freistaat Sachsen für Schulungen der Sächsischen Verwaltungsakademie genutzte Gebäude in Privathand über. Bis 2006 erfolgte der Umbau zu Luxuswohnungen.

Das Keppschloss ist wegen seiner bis ins 17. Jahrhundert zurückreichenden Historie geschichtlich, insbesondere orts- und personengeschichtlich bedeutend. Als hervorragendes Beispiel der auch vom englischen Tudorstil inspirierten Neogotik besitzt es auch einen herausragenden architekturhistorischen Wert und ist zudem mit seiner hohen gestalterischen Qualität künstlerisch von Belang.

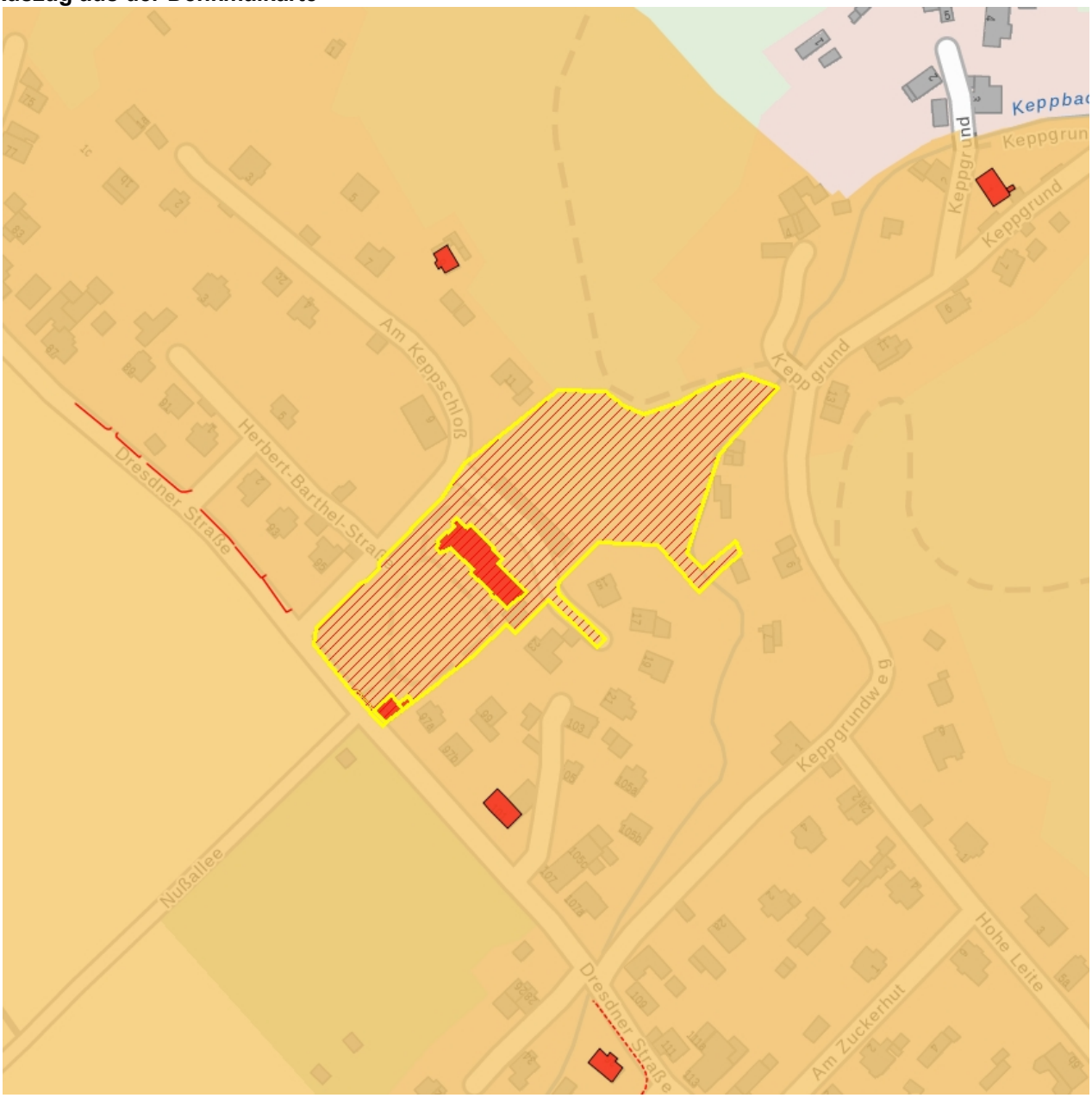
LfD/2015

Datierung	1850 (Schloss)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09211102 A**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Ritter, Caroline
Beschreibung	Schloss

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

Obj.-Dok.-Nr.	09211102	
Kreis	Dresden, Stadt	
Gemeinde	Dresden, Stadt	
Anschrift	Dresdner Straße 97	
Gem. * Fl-stck. * Flur	Hosterwitz * 66/16	
Bauwerksname	Keppschloss	
Zusätzl.-Anschrift	*Dresdner Straße 97*	*66/16*Hosterwitz*

Kurzcharakteristik

Schloss, Grundstück und Einfriedung (Am Keppschloß 27) sowie Torhaus (Dresdner Straße 97); Schloss als langgestreckter, zweieinhalbgeschossiger Putzbau mit drei kurzen Flügeln, die in asymmetrischer Anordnung je einen Turmbau besitzen, nach Sanierung 2004-2006 Turmbauten wieder mit den charakteristischen Zinnenkränzen, Anlage baugeschichtlich und künstlerisch sowie ortsbildprägend und ortsgeschichtlich bedeutend, insgesamt auch noch landschaftsgestaltend von Belang, zudem eines der Wahrzeichen des Dresdner Elbhanges (siehe auch Am Keppschloß 9, Herbert-Barthel-Straße 1, 2 und Dresdner Straße 89-95)

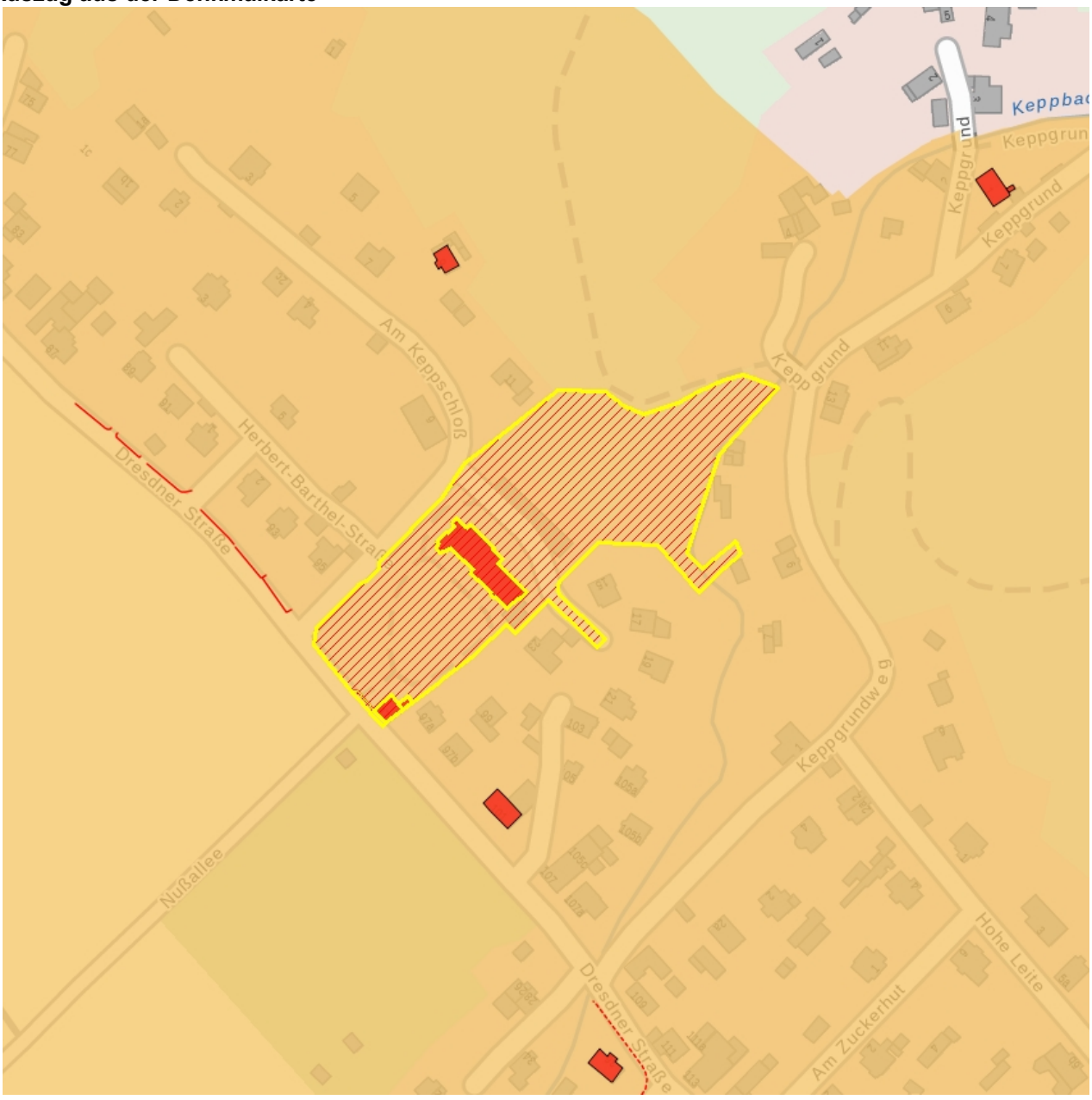
Datierung 1850 (Schloss)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09211102 A**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Ritter, Caroline
Beschreibung	Schloss

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.